

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 6 (1961)  
**Heft:** 73

**Artikel:** Zum Merkurdurchgang vom 7. November 1960  
**Autor:** Müller, Armin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-900309>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

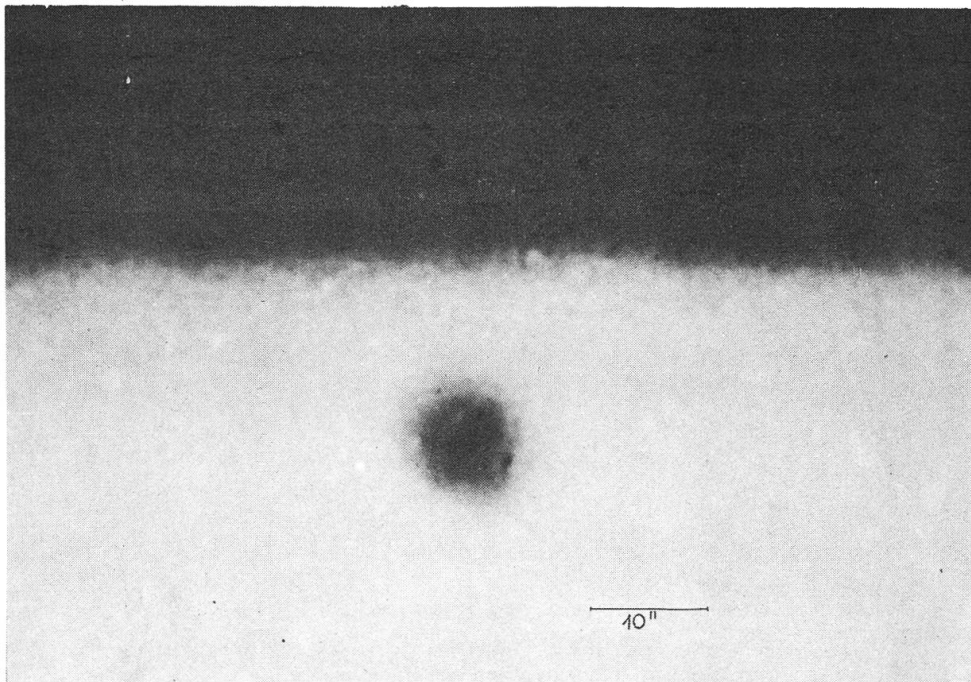
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZUM MERKURDURCHGANG VOM 7. NOVEMBER 1960

Verhältnismässig wenige Beobachtungen wurden vom Merkurdurchgang vom 7. November 1960 gemeldet. Der Grund dafür dürfte die an jenem Tag stark differenzierte Bewölkungssituation über ganz Mitteleuropa gewesen sein. So verhinderte zum Beispiel in der Stadt Zürich starke Bewölkung die Beobachtung, während der Unterzeichnete in Meilen, nur 15 km südöstlich von Zürich den Planeteneintritt- und -Durchgang während 35 Minuten bei völlig klarer Sonne verfolgen konnte. Der Luftzustand war vergleichsweise eher ruhig, was zwei auswertbare photographische Aufnahmen ermöglichte. Ein stark vergrösserter Ausschnitt mit Merkur am Sonnenrand kurz nach dem zweiten Kontakt sei daher als Nachtrag zu diesem Ereignis den Lesern nicht vorenthalten.



Merkurdurchgang vom 7. November 1960.

Daten der Aufnahme: Coelostat und Horizontalspiegel 135 mm, abgeblendet auf 90 mm Oeffnung, Brennweite 964 cm; Belichtung ca. 1/500 Sekunde.  
Material: Contaline-D Repro-Planfilm 13 × 18 cm der Typon AG Burgdorf;  
Aufnahmezeit: 15h 38m 24s MEZ; sehr dichtes, praktisch nur für Ultraviolett durchlässiges Blaufilter.

Der Eintritt der Planetenscheibe wurde im Direktfokus meines 10-Meterspiegels im Projektionsbild beobachtet. Vom Tropfenphänomen konnte ich nichts wahrnehmen. Visuell wurden keine Kontaktzeichen ermittelt, dagegen habe ich versucht durch Vermessen der photographischen Aufnahmen (Papiervergrößerung von 425 cm Sonnendurchmesser) die Zeit des inneren Kontakt zu extrapolieren. Als Resultat ergibt sich 15h 36m 34s MEZ. Die Methode ist mit gewissen Vorbehalten anzuwenden. Exakte Resultate können nur bei Vermessung des Originalnegativs erwartet werden, wozu allerdings ein Präzisionsmikrometer erforderlich wäre, was dem Amateur selten zur Verfügung steht.

*Armin Müller, Meilen*

---

## A PROPOS DU PASSAGE DE MERCURE DU 7. NOV. 1960

(Voir «Orion», N° 71, p. 62.)

Les heures calculées sont exprimées en temps des éphémérides augmenté de 1 heure, d'après American Ephemeris. Pour ramener celui-ci au temps universel, également augmenté de 1 heure, auquel les observations sont rapportées, il faut appliquer une correction de - 35 secondes. L'observation du contact intérieur II, la plus précise, ne serait plus alors que de 6 secondes (au lieu de 41 secondes) en avance sur le calcul, ce qui s'accorderait beaucoup mieux avec une autre observation mentionnée page 67 et indiquant une avance de 4 à 5 secondes.

*M. de Saussure*